

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

453 (1.10.1926) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1,50 M. im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,40 M. Durch die Post monatlich 2 60 M. zusätzlich 72 1/2 S. Zustellsch.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreiteste Zeitung Badens

Karlsruhe, Freitag, den 1. Oktober 1926.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ebergarten; Chefredakteur: Dr. Walter Schaeber.

Die Dauerkrise in Polen.

Erneuter Rücktritt der Regierung.

Ublehnung des Budgets. — Doch Sejm-Auflösung? II. Warschau, 30. Sept. Das Budgetparlament der polnischen Regierung, das erneut dem Sejm zugewandt war, ist wieder von diesem mit 206 gegen 94 Stimmen abgelehnt worden.

Die Tatsache, daß vier Minister im Kabinett sich nicht zur Auflösung des Sejms entschließen konnten, wird in parlamentarischen Kreisen als Richtung weisend für die weiteren Absichten der gegenwärtigen Regierung erachtet.

Trauerfeier in Germersheim.

Die Beerdigung des Opfers.

II. Germersheim, 30. Sept. Am Donnerstag nachmittag 4 Uhr fand unter gewaltiger Anteilnahme der Bürgerschaft der Stadt Germersheim und der Bewohner aus der näheren und weiteren Umgebung die Beerdigung des an dem blutigen Vorgängen des letzten Sonntagserstochenen Emil Müller statt.

Am Freitag nachmittags nahmen in unübersehbaren Massen die Bürgerschaft Abschied von dem Toten. Nach der Einsegnung der Leiche durch den katholischen Stadtpfarrer formierte sich der Trauerzug, der sich allmählich langsam durch die Hauptstraßen der Stadt über das Weidenburger Tor zum Friedhof bewegte.

Als nächster Redner sprach Bürgermeister Schmidt-Germersheim, der u. a. ausführte: Tief erschüttert stehen wir am Grabe dieses jungen Mannes, der ein Kind unserer Stadt war, und den ein ungeheurer tragisches Schicksal aus unserer Mitte gerissen hat.

Am Grabe des jungen deutschen Volksgenossen soll der Partei und Vaterlandes verhallen. Im Angesicht der Majestät des Todes soll das Menschliche und Menschende zum Ausdruck kommen.

Der Abschluß des Eisenpaktes.

F.H. Paris, 30. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Eisenkartell wurde heute nachmittag um drei Uhr in Brüssel von Vertretern Deutschlands, Frankreichs, Belgiens und Luxemburgs unterzeichnet.

Der Abschluß des Eisenkartells muß als eines der bedeutendsten Ereignisse nach dem Krieg gewertet werden. Man erklärt in Paris, daß den Belgiern Zugeständnisse gemacht werden müßten, weil die Ausfuhr der metallurgischen Produkte einer der wichtigsten Faktoren in der belgischen Handelsbilanz ist.

Hinterbliebenen mein herzlichstes Beileid zum Ausdruck bringen. Ich habe den Wunsch, daß Vorfälle, wie sie sich in Germersheim ereigneten, nicht wieder vorkommen. Sie sind geeignet, den Geist von Locarno in Mißtraut zu bringen und die Völkerverständigung zu gefährden.

Nach weiteren Kranzniederlegungen durch die Feuerwehr, deren Mitglieder ebenfalls war, legte im Auftrage der Nationalsozialistischen Partei Lehrer Bürgerl-Pirmasens einen Kranz nieder.

Das Befinden von Holzmann und Mathes. II. Germersheim, 30. Sept. Regierungspräsident Mathes hat heute nachmittag den beiden im Krankenhaus befindlichen Opfern der sonntäglichen Bluttat, Holzmann und Mathes, einen Besuch abgestattet.

Besprechungen in Berlin.

II. Berlin, 30. Sept. Wie wir vernahmen, wird der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Bell, ständig über den Fortschritt der Untersuchung des Germersheimer Falles durch die bayerische Gefandtschaft auf dem Laufenden gehalten.

Weitertransport des Mörders nach Nancy.

II. Mainz, 30. Sept. Wie wir erfahren, ist der Mörder von Germersheim der französische Unterleutnant Kouzier, nachdem er bei dem französischen Militärgericht in Landau durch einen beauftragten Offizier des Armeeeberkommandos aus Mainz vernommen worden ist, auf Befehl des Armeeeberkommandos nach Nancy weiterbefördert worden.

Ein neuer Besatzungswirkungsfall in Koblenz.

II. Koblenz, 30. Sept. Zu den Vorfällen in Germersheim und Trier gesellte sich nun auch ein Zwischenfall in Koblenz, der ebenfalls beweist, wie unhaltbar die Fortdauer der Besatzung für die rheinische Bevölkerung ist.

Die englische Regierung und die Gewerkschaften.

Von unserem Londoner Vertreter Graf v. d. Decken.

London, den 28. Sept. 1926.

Am letzten, siebenten und achten Oktober dieses Jahres findet in Scarborough die Jahreskonferenz der konservativen und unionistischen Vereinigungen statt, zum ersten Mal unter dem Vorsitz einer Dame, nämlich Frau Bridgeman.

Was die Reform des Oberhauses anbelangt, so ist es wohl zweifelhaft, ob die Regierung reagieren wird. Die Frage liegt aber doch einem großen Teil der konservativen Partei sehr am Herzen, und mit voller Berechtigung.

Anders sieht es mit dem zweiten Problem, der verlangten Beschneidung der Rechte der Gewerkschaften. Diese Sache ist von außerordentlicher Wichtigkeit und wird von einem großen Teil der konservativen Partei als sehr dringend angesehen.

Die Liberalen fürchteten jedoch, als sie 1906 an das Ruder kamen, die Arbeiter könnten ihnen untreu werden und sich der sich neu bildenden Arbeiterpartei anschließen.

Die Gewerkschaften sind eingetragene Gesellschaften oder Korporationen und sollten denselben Gesetzen wie diese unterliegen. Gesellschaften sind bis zum letzten Schilling für jeden Schaden verantwortlich, welchen ein Mitglied als Agent der Gesellschaft, also im Dienste derselben, anrichtet.

Endlich wird verlangt, daß das Recht der Streikposten bedeutend eingeschränkt werden soll, es soll verboten werden, daß Streikposten die Privatwohnungen der Gesellschaftsmitglieder aufsuchen und

von der Kammer angedächtern suchen und ebenfalls sollen schärfere Strafen auf alle Verusche gewalttätiger Hinderung an der Arbeit gesetzt werden. Auch halten es die Anträge verschiedener konservativer Organisationen für notwendig, daß die Kassen der Gewerkschaften unter Regierungskontrolle gestellt werden, was über von anderen weder als zu weitgehend angesehen wird.

Der Premierminister hat gleich nach Beendigung des Generalstreiks bereits ein Kabinettkomitee eingesetzt, um diese Fragen eingehend zu untersuchen, und es ist bekannt, daß dieses einen Bericht eingereicht hat, welcher aber nur als Interimsbericht angesehen wird, weil damals gleich erklärt wurde, daß noch nicht alle einschlägigen Fragen genügend studiert worden wären. Es ist also sicher, daß die Regierung sich mit den Wünschen der Mehrheit des Kongresses einverstanden erklären wird, aber es besteht nur die Gefahr, daß das Kabinett, um Zeit zu gewinnen, die ganze Frage wieder einer sogenannten Königlichen Kommission zur Untersuchung überträgt. Dann kommt es gewöhnlich zu nichts. Man meint, daß der Augenblick jetzt besonders geeignet ist, und daß die Stimmung ausgenutzt werden sollte. Mit, mein Freund, der Teufel ist tot! rief dieser Tage eine Zeitung Baldwin zu.

Die Zusammenkunft Mussolini-Chamberlain

Ll. Rom, 30. Sept. Die Zusammenkunft Mussolini mit Chamberlain hat unerwarteterweise schon heute vormittag auf der Höhe von Livorno auf der italienischen Yacht „Giuliana“ stattgefunden. Chamberlain war im Laufe der Nacht an Bord seiner Yacht „Delphine“ vor Livorno eingelaufen, wo die „Giuliana“ bereits lag. Mussolini war gestern abend in strengem Incognito im Sonderzug von Rom abgereist und hatte in Baja übernachtet. In seiner Begleitung befinden sich sein Privatsekretär Marquis Paulucci, Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Dino Grandi, Rabinettsschef Mameli und Pressesehef Graf Torre. Im Hafen von Livorno sind die härtesten Maßnahmen getroffen worden, damit sich niemand ohne besondere Erlaubnis im Hafen oder auf der See aufhalte. Nicht einmal die Pressevertreter sind zugelassen worden. Ein offizielles Kommuniqué über die Zusammenkunft ist erst gegen Abend zu erwarten.

Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, war die Begegnung vor allem der Ausdruck persönlicher Freundschaft zwischen Chamberlain und Mussolini sowie das Bedürfnis beider Staatsmänner, nach der französisch-deutschen Verständigung ihrerseits als Garant der Locarnoverträge sich über ihre Stellung zu verständigen. Es kamen in erster Linie die europäischen, namentlich die Mittelmeeresfragen zur Besprechung, aber auch die aueruropäischen und Kolonialfragen, die den Italienern so sehr am Herzen liegen.

Der englische Kohlenkonflikt

Die Entscheidung bei den Arbeitern.

v.D. London, 30. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Delegiertenversammlung der Grubenarbeiter hat heute beschlossen, die Entscheidung der Frage, ob die Vorschläge der Regierung angenommen werden sollen oder nicht, den Distrikten zu überlassen. Die Arbeiter werden in den einzelnen Betrieben abstimmen und das Resultat dürfte nicht vor kommenden Donnerstag in London bekannt sein. Heute kamen über 7000 Mann zur Arbeit zurück.

Poincaré besteht auf seiner Verwaltungsreform

F.H. Paris, 30. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Poincaré empfing heute eine Abordnung der Deputierten und Abgeordneten, die bei der gestrigen Versammlung gegen seine Verwaltungs- und Justizreform protestiert hatten. Sie hatten Poincaré, die morgen in Kraft tretende Aufhebung von Gerichtshöfen und Unterpräsidien aufzuheben, was der Ministerpräsident nachdrücklich ablehnte. Der Abgeordnete und Senator demagogisierte sich die stärkste Aufregung und im Laufe des Gesprächs wurde darauf hingewiesen, daß Poincarés Unnachgiebigkeit eine Kabinettstrafe zur Folge haben müßte. Poincaré erklärte, daß ihm das gleichgültig sei, weil auch nach seinem Sturz nur ein Ministerium der nationalen Einheit gebildet werden könnte.

Deutsche Schritte wegen der Durchführung der „Apokalyptischen Reiter“

* Berlin, 30. Sept. (Zunkpruch.) In der Tat, daß in New-York wiederum der gegen Deutschland gerichtete Film, die „Apokalyptischen Reiter“ aufgeführt wird, wird mitgeteilt, daß die amtlichen deutschen Stellen im Auslande bereits seit längerer Zeit generell angewiesen worden sind, gegen die Aufführung dieses Films Schritte zu unternehmen. Im vorliegenden Falle ist ein solcher Schritt des deutschen Botschafters in New-York ebenfalls erfolgt. Der Film ist daraufhin „gereinigt“ worden. Er enthält aber immer noch eine scharfe deutsch-feindliche Tendenz, daß weitere Schritte unternommen werden sollen.

Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei

Konferenz der Landtagsfraktionen.

* Köln, 30. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die große Reichsparteitagung der Deutschen Volkspartei, die eine Konferenz der Ländervertreter, eine Sitzung des Zentralvorstandes der Partei und den eigentlichen Parteitag umfaßt, welcher sich über vier Tage erstreckt, hat heute ihren Anfang genommen. Der Parteitag ist diesmal außerordentlich stark besetzt. Mehr als 1200 Delegierte der deutschvölkerteiligen Organisationen werden erwartet. Hinzu kommen die Teilnehmer aus der näheren Umgebung, sodaß mit einer Gesamtzahl von etwa 4000 Teilnehmern gerechnet werden kann. Die Eintrittskarten zu der großen Messehalle stattfinden, sind bereits seit einigen Tagen vergriffen. Dr. Stresemann wird am Freitag in Köln erwartet.

Den Auftakt der Tagung bildet heute eine sehr stark besetzte Konferenz aller deutschen Landtagsfraktionen und der preussischen Staatsratsmitglieder der Deutschen Volkspartei. Die preussische Landtagsfraktion ist vollständig erschienen. Ferner bemerkte man zahlreiche Abgeordnete der Länderfraktionen. Abgesandter Dr. v. Campe eröffnete die Sitzung mit Worten der Begrüßung. Die einmütige Zusammenarbeit der Landtagsfraktionen mit der Reichstagsfraktion und mit der Partei müsse zum Segen der Länder wie des Reiches gereichen. Zur Leitung der Tagung wurden die Abgeordneten v. Campe, Leibig, Bürger, Dingeldey, Neufeldner und Dr. Jarres berufen.

Darauf sprach Dr. Bürger-Ludwigshafen (Dt. Volkspartei der Pfalz) über den Finanzausgleich. Er erklärte, die Aufgaben der Länder seien vor allem durch die Sozialgesetzgebung stark vermehrt, die Aufgaben seien entsprechend gewachsen, die Zuzuwanderung des Reiches an die Länder aber zurückgegangen. Dazu komme die ungünstige Lage der agrarischen Bezirke. Trotzdem bestehe die Gefahr, daß der Finanzausgleich weiter zu Ungunsten der Länder und Gemeinden verändert werde. Es sei zweifellos, daß das Reich und die Gemeinden sich gegenseitig Vorwürfe wegen mangelnder Sparsamkeit machten, sondern es komme darauf an, daß alle Teile sparsamer wirtschaften lernen. Der Finanzausgleich müsse auch einen Lastenausgleich bringen. Es müßten Wege gefunden werden, um die Lebensfähigkeit von Ländern und Gemeinden zu sichern. Die Aufteilung der Länder in Wirtschaftsprövinzen sei eine Utopie.

Das Korreferat erstattete der Abgeordnete von Cyprien. Er meinte, daß die jetzige Form der Einkommensteuer kein Mittel zum Ausgleich sei. Die Frage der Steuerzuschläge müsse zunächst vom Standpunkt der Höhe des Einkommens betrachtet werden. In der eingehenden Aussprache, an der sich unter anderem Finanzminister a. D. von Richter und Senator Chapeaurouge beteiligten, sprach sich der Führer der badischen Landtagsfraktion Dr. Matthes für eine Aufteilung der Steuerquellen aus, wobei den Steuerberechtigten zu überlassen sei, in welcher Höhe sie diese Steuerquellen ausschöpfen. Zu fordern sei auch nach wie vor die Vereinfachung des ganzen Steuerwesens. Alle anderen Fragen seien weniger wichtig.

Die Versammlung schloß mit dem lebhaften Ausdruck des Dankes an die Parteinstanzen, besonders an den Abgeordneten Dr. Leibig, der sich für das Zustandekommen der Tagung der Landtagsfraktionen besonders verdient gemacht hat. Im Anschluß an die Tagung der Ländervertreter fand eine Besprechung der Beamtenabgeordneten der Deutschen Volkspartei unter dem Vorsitz des Abgeordneten Meyer-Herford statt. Die preussische Landtagsfraktion trat zu einer Sitzung zusammen und befaßte sich mit einschlägigen Angelegenheiten.

Am Donnerstag abend versammelte sich dann der Reichsparteivorstand der Deutschen Volkspartei unter dem Vorsitz des Reichsaussenministers Dr. Stresemann, um die am Freitag stattfindende Sitzung des Zentralvorstandes vorzubereiten.

Einigung in der deutschen Beamtenschaft

* Berlin, 30. Sept. (Zunkpruch.) Die Verhandlungen des Deutschen Beamtensundes mit dem Gesamtverbande der deutschen Beamtengewerkschaften haben zu einer Einigung geführt, sodaß eine Verschmelzung der beiden großen Beamtenorganisationen bevorsteht.

m. Berlin, 30. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Seit langem schon sind Bestrebungen im Gange, die verschiedenen großen Organisationen der deutschen Beamten zu einem einheitlichen Verband zu verschmelzen. Der nach der sozialdemokratischen Seite orientierte Allgemeine Deutsche Beamtensund hat sich nach längerem Verhandlungen zurückgezogen. Zwischen dem neutralen unpolitischen Deutschen Beamtensund und den christlich-natio-

naln Deutschen Beamtengewerkschaften aber sind die Bemühungen weiter gegangen und scheinen jetzt zu einer Verständigung zu führen. Ob es freilich zu einer Verschmelzung kommt, ist noch nicht ganz gewiß. Eine Kartellierung der beiden Verbände ist aber gesichert. Der Beamtensund umfaßt reichlich 900 000 Mitglieder, die Christlichen etwa eine Viertel Million. Eine Darstellung, die dem Deutschen Beamtensund ausgeht, daß die Christlichen sich von ihren Gewerkschaften, mit welchen sie bisher eng zusammen gearbeitet haben, vollkommen lösen wollen, wird von der Gegenseite bestritten. Die Einzelheiten scheinen also noch flüssig zu sein. Man rechnet indessen damit, daß schon am Freitag die letzte Entscheidung darüber fällt, auf welcher Grundlage die beiden Organisationen künftig zusammenarbeiten wollen.

Die Vernehmung des Juwelenräubers

Eine neue Spur in Kattowitz

II. Breslau, 30. Sept. Der Juwelenräuber Hans Spruch ist im Laufe des gestrigen Abends von den Breslauer Kriminalkommissionären weiter sehr eingehend vernommen worden. In einem ebensolchen Kreuzverhör wurden seine Angaben nachgeprüft. Dabei teilte der Räuber mit, daß er seine Freundin schon in Breslau kennen gelernt habe. Das Mädchen, das in Warschau geboren ist, hat längere Zeit in Kattowitz in der Familie ihres Onkels, der sich des besten Rufes erfreut, gelebt und ist dann nach Breslau gegangen, wo sie auf die schiefe Ebene geriet. Als dann Spruch nach Berlin überfiedelte, folgte ihm keine Geliebte dorthin. Spruch bleibt dabei, daß Lediglich er und Sonja den Raub ausgeführt haben. Auf Grund dieser Mitteilung hat die Breslauer Kriminalpolizei sofort alles getan, um der Ignatenin habhaft zu werden. Im Laufe der heutigen Morgenstunden hat die Breslauer Kriminalpolizei einen wichtigen Fingerzeig erhalten, der, wenn er sich richtig herausstellt, die Angaben des Spruch voll bestätigen würde. In Hindenburg hat sich nämlich ein Kfz-Führer gemeldet, der von Breslau nach Hindenburg mit einer auffallend hübschen jungen Frau mit schwarzem Lockentopf gestern zusammen gefahren ist. Die Dame habe ein etwas schenes Wesen gezeigt und habe sich in Hindenburg erkundigt, wie sie am schnellsten nach Kattowitz gelangen könne. In Breslau ist man der Ansicht, daß die Reisende möglicherweise mit der Sonja Ignatenin identisch ist und hat alle Vorbereitungen getroffen, um die Person eventuell sofort in Empfang zu nehmen. Heute morgen ist Hans Spruch aus dem Polizeigefängnis in das Breslauer Amtsgericht eingeliefert worden.

Wie die Telegraphen-Union erfährt, darf damit gerechnet werden, daß die Ueberführung des Juwelenräubers von Breslau nach Berlin morgen erfolgen wird.

Juchthaus für einen Eisenbahntäter

II. Dessau, 30. Sept. Das Dessauer Schöffengericht verurteilte heute den 19 Jahre alten Formergeselle Erich Schön, der gemeinsam mit einigen noch vom Jugendgericht aburteilenden Lehrlingen einen vorüberfahrenden elektrischen Güterzug mit Schottersteinen beworfen und dadurch das Zuggespann geschädigt hatten, zu einem Jahr Zuchthaus. Das Gericht war der Ansicht, daß die Anschläge der letzten Zeit auf Eisenbahnzüge eine rücksichtslose Anwendung des Gesetzes notwendig machen.

Altenatsversuch auf die Berkaer Bahn

II. Weimar, 30. Sept. Wie die Kriminalpolizei mitteilt, wurde am Montag, den 27. oder in der Nacht vom 28. September von rücksichtslos ein etwa ein Zentner schwerer Raubstein direkt an das Schienengleis der Berkaer Bahn gelegt, vermutlich in der Absicht, ein Eisenbahnunglück herbeizuführen. Zum Glück ist der Stein jedenfalls von der Maschine gefesselt geblieben und so ein Unglück verhindert worden. Auf die Mitteilung der noch unbekanntem Täter ist eine namhafte Belohnung ausgesetzt worden.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

- Freitag, den 1. Oktober.
- Vandelsbheater: Die Königin von Saba, 7 1/2-10 1/2 Uhr.
- Kolozeum: Der frühe Winter, 8 Uhr.
- Bierkabaré Kauten: Neues Programm, 8 Uhr.
- Großhof-Kaufhaus: Neues Programm, 8 Uhr.
- Reichens-Kaufhaus: Die Welt will betrogen sein. — Trianon-Anstalt woche.
- Welt-Kino: In letzter Minute. — Heißes Blut.
- Palast-Kino: Der Provinzonsel. — Das Nachtleben in Berlin. — Er' nich' sich zu helfen.
- Zentral-Kino: Die Liebe der Bajadere. — Restaurant auf Rädern. — Der vertriebene Gerichtsvollzieher.
- Union-Theater: Cleo, das Mädchen der Straße. — Südtrol.

Carl von Piloty.

Zu seinem 100. Geburtstag am 1. Oktober von Dr. F. Ernst

Die Pilotys stammen aus Italien; ein Onkel hatte sich bei dem Kunst- und frauenliebenden Karl Theodor dem Porzellankönig, angeheiratet. Der Vater, auf der Münchener Akademie ausgebildet, ein feiner, besonders für die geistreiche Pfeifzeichnung begabter Künstler, war berühmter als trüblicher Gesellschaftler, und als solcher Mittelpunkt der damals tonangebenden Künstlergesellschaft „Prohanna“. Es wäre reizvoll, dies italienische Temperament, die westlichen Raffineszenzialitäten bei ihm und seinem größeren Sohne Carl, dem späteren Akademiebibliothekar, aufzudecken, und mit den Eigenschaften anderer italienischer Kunsttalente in Deutschland, den Genelli, Pucci und Brentanos zu vergleichen. Piloty, der Vater, war sich mit großem Erfolg auf das neuentdeckte Verfahren der Lithographie und hat im Vereine mit einigen anderen Künstlern die Hauptgemälde der Pinakothek in einem bekannten Mappenwerk herausgegeben begonnen. So war der älteste Sohn Carl schon in den ersten Lebensjahren von Kunst umgeben und wurde bereits mit 12 Jahren auf die Akademie geschickt; in einem Alter, da andere Knaben noch gerade Linien ziehen, hatte er schon hunderte von Zeichnungen hinter sich und war als Zeichner eigentlich schon ausgebildet. In Hause, in der Nacht, verlor er sich in dem brennend schreie fochende Ränge dann die Naturstudien zu Kompositionen zu gestalten. Man konnte sich übrigens keinen größeren Gegenstand denken als den lebensvollsten unverwundlichen heiteren Vater und den düsteren schwerbütigen Sohn. Mit der leidenschaftlichen, süßlichen Blut des Naturells, der Neigung zum Pathos des Italiener, verband er (von der Mutter her) den Ernst, die Beharrlichkeit des Deutschen, phantastisch und scharf beobachtend, grenzenlos ehrgeizig und hochstrebend, wohlwollend und edel, durchaus sittlich, aber auch eifersüchtig wie ein Italiener, war er von solch explosiver Heftigkeit in allem, daß es sich, in späteren Jahren, fast ebenso gemüht neben einem Pulverfaß tauchen als mit ihm verleben ließ.

Da starb, als Carl sechzehn Jahre alt war, der weltkräftigste Vater und ließ die Familie mittellos zurück. Acht Tage später sah der Jüngling, um seine Angehörigen zu erhalten, an der unfertigen Steinplatte des Restfordenen und vollendete in sechsjähriger Unterbrechung seiner Arbeit das Seruicwerk so gut, daß das Unternehmende einen guten Ertrag abwarf und die Familie rettete. Auch nun hätte er nur wieder die Nächte für seine eigene künstlerische Arbeit frei.

Um diese Zeit kamen in den Sauerlande der Cornestudien die pompösen, farbenkräftigen Bilder der Velauer, besonders Gallais, und reiten den Streit der Meinungen aufs heftigste an; Piloty war eroriffen, er sah kein Streben aufwärts, nach einem andern, noch taftenden Bildern schuf er 1856 jenen berühmten „Seri vor der Leiche Wallensteins“, der ihm einen entscheidenden Erfolg in ganz Deutsch-

land brachte. Hier war feinabgewogene Farbe, hier war Lebensheit der Details und, was damals vor allem bestach, zugleich eine starke geschichtliche Anekdote. Wie bewunderte man die Anordnung der Geräte, die delikate gemalten Schmutzflüde, den bis zur Illusion echt dargestellten zerknüllten Faltenwurf des Teppichs! Man erzählte sich folgende Geschichte: der König, der den Maler besuchte, verfiel sich im Teppich der Werkstatt und stolperte vornüber; als er sich entschuldigen wollte, rief Piloty nach einem schnellen Blick auf den Teppich; „Meinen alleruntertänigsten Dank, Majestät, jetzt endlich ist meine Draperie gelungen!“ In München, wo man neben dieser Schöpfung auch noch „Thusnelda im Triumphzug des Germanicus“ bewundern kann, in der neuen Pinakothek, steht man vor diesen Werken und empfindet das Fasz und Wider, schreit manches, was sich dagegen jagen läßt, bei Seite, weil der Eindruck auf den naiven Beschauer auch heute noch sehr stark ist, fühlt aber zugleich auch das Theatralische, Neuhierliche, Gestellte der ganzen Kunst Pilotys doppelt deutlich. Er war ein Meininger der Malerei, aber auch die Meininger hatten ihr Gutes und Bleibendes.

Und noch ein Zweites hatte er mit den Meininger gemeinsam; wie Meininger als Schule vollendet war und fast alle unsere Größen der späteren Zeit dort geworden sind oder entscheidende Wendungen erleben, so war Pilotys Bedeutung nirgendwo sichtbar und unbestrittener, als wie als Lehrer. Lenbach, Makart, Schüb, Grihnert, Deffregger, um nur die bedeutendsten zu nennen, waren seine Schüler. Und während das Epochenmachende seiner eigenen Kunstübung uns heutigen nicht mehr so ganz verständlich ist, als Lehrer war er unbestrittener Schöpfer, und es läßt sich nicht leugnen, daß er als Persönlichkeit die Kunststadt München, seine Residenz, außerordentlich gehoben hat. Was gut an ihm war, hatte ihm der deutsche Anteil seines Volkes in die Wiege gelegt, was wir heute als unbedeutend, störend und übertrieben in seiner Wesenseinheit empfinden, was uns die Kunstwerke seiner Hand, so bedeutend ihr Wollen und auch ihr Können ist, nicht rein genießen läßt, sondern auf Wehns und Abers stößt, ist romanischer Anteil. Wie aus einem Rasenlehbuche lassen sich diese Eigenschaften ablesen, Eigenschaften der westlichen Rasse, das Theatralische, äußerlich Kathetische, die Neigung zur großen Geste, zum Retorischen, Evidenchiät bei geringerer feillicher Verkörperung, der Mangel dessen, was wir mit einem beidbaren Worte Stimulanz nennen. Trotzdem hat er eine große Aufgabe in der deutschen Kunstentwicklung des neunzehnten Jahrhunderts würdig erfüllt, er hat sie der Farbe und dem Naturstudium zurückgewonnen und hat seinen Zeitgenossen das Beste getan.

Das Drama nach dem Film.

Der Direktor einer amerikanischen Filmgesellschaft, A. L. Rodet, erklärte in einem Interview, daß das bisherige Verhältnis zwischen Bühnenstück und Film sich vermutlich bald umkehren werde. Schon jetzt sei die Ansicht der meisten Filmproduzenten, das Verfilmungsrecht für ein erfolgreiches Theaterspiel sei ein wertvoller Gegenstand, in Wahrheit ein Irrtum. Bald werde sich herausstellen, daß vielmehr umgekehrt die Bühnenstücke froh sein müßten, wenn sie das Recht erhalten aus einem bekannten und beliebten Film ein Theaterspiel zu machen.

Weingartner verbessert Beethoven. Felix Weingartner hat, wie österreichische Blätter berichten, Beethovens Sonate op. 106 für das Hammerklavier für Orchester bearbeitet, da er der Ueberzeugung ist, daß dieses Werk erst in der Orchesterinstrumentation in der vollen Gewalt erklingen kann, die ihm eigen ist, die aber von zwei Menschenhänden auf einem Tasteninstrument nicht herausgebracht werden kann.

Beethoven-Fest in Dresden. Aus Anlaß des 100. Todestages Ludwig Beethovens hat die Dresdner Staatsoper eine Reinescheidung des „Fidelio“ vorgesehen. Außerdem werden in einem Sonderkonzert in der Zeit von Neujahr bis Anfang April 1927 im Opernhaus sämtliche Sinfonien und andere Orchesterwerke aufgeführt werden. Kammermusik Solisten sind zur Mitwirkung verpflichtet worden. Das Gesamtprogramm, das auch Kammermusik und Seltene gehörte Werke Beethovens umfaßt, wird noch veröffentlicht werden. Diese Abende dirigiert Fritz Busch, mit Ausnahme der 9. Sinfonie, die Richard Strauß als Gast leitet. Mit Rücksicht auf diese Vereinfachungen wurde von der Aufnahme Beethovenscher Werke in das Programm der regelmäßigen Sinfoniekonzerte in diesem Jahre abgesehen.

Gedenstein für Richard Vogt in Berchtesgaden. Anlässlich des 75. Geburtstages von Richard Vogt, dem hereditären Schilder des Berchtesgadener Landes, wird dem Dichter auf dem Friedhof in Berchtesgaden, wo er begraben liegt, ein würdiges Denkmal errichtet werden. Ein Bronzestandbild des Dichters schmückt bereits den Sankteleinsweg bei Berchtesgaden.

Uraufführung in Hamburg. Das Thalia-Theater schwankte zwischen Hamlet und Karl May, — eine Bühne mit einem Direktor, von dem man nicht weiß, ob er als Regisseur oder als Kaufmann mehr leistet. Die Uraufführung des Schauspiel „Der Graf von Erchard“ von Giovanni Forzано bewies auf dem Theater den Wohlstand der deutschen Privattheater. Ein Schauerstück, überaus geschickt auf Wirkung ausstaffiert, ein Massenstück, Tränenwürfel und Masseninfante ergreifen; Edle Grafen, leuchtende Frauen, die meine Widerfacher, die zum Schluss besetzt werden, Volkserbeben gen —. Zur Zeit der französischen Revolution wird dem Grafen Friedrich von einem ehemaligen Knecht und jetzigem Bezirksbürgermann befohlen, ein „Mädchen aus dem Volke“ zu heiraten. Der Graf heiratet die Tochter dieses Knechtes, veranlaßt diesen dadurch zum Wohlleben, an dem die ganze Familie moralisch zugrunde geht. Im vierten Akt fliegen sie alle — man weiß nicht wieso — im Gefängnis und erwarten und erhalten ihr Todesurteil. Im letzten Augenblick wird die Freiheit verkündet und bößlich stehen sich der Graf und die Tochter des Knechtes, man weiß wieder nicht, warum. Das Eritliche an der Aufführung des Werkes, welches sicher ein Bombenreißer ist und als solcher noch über viele Bühnen hinaus verbreitet wird, ist die erstaunliche Regiebegabung von Arthur Holz aufmerksamer gemacht hat, der es verstand, Szenen überragender Stärke aus dem Nichts zu schaffen. Heinz Liepmann.

Aus Baden.

Das amerikanische Konsulat in Stuttgart.

Die unterm 24. August l. J. einstweilen verhängte Zulassung des zum Vizekonsul bei dem Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Stuttgart ernannten Marc F. Smith zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen in Baden wurde endgültig ausgesprochen.

Jahresversammlung des badischen wissenschaftlichen Predigervereins.

Der badische wissenschaftliche Predigerverein beabsichtigt, seine diesjährige Jahresversammlung am 12. und 13. Oktober in Karlsruhe abzuhalten.

Verband Deutscher Landesversicherungsanstalten.

Die am 8. und 9. September d. J. in Freiburg i. B. abgehaltene 6. ordentliche Tagung des Verbandes Deutscher Landesversicherungsanstalten war überaus zahlreich besucht. Als Vertreter des Reichsarbeitsministeriums nahmen Ministerialdirektor Grießer und Ministerialdirigent Professor Dr. Martin an den Verhandlungen teil.

Zunächst erstattete der Verbandsvorsitzende in kurzer Form den Geschäftsbericht, wobei er insbesondere auf die Auswirkungen des Gesetzes über Ausbau der Unfall-, Invaliden- und Altersversicherung sowie über Gesundheitsfürsorge in der Reichsversicherung vom 28. Juli 1925 hinwies und dann auf das neuerdings verabschiedete Gesetz zur Verringerung der Reichsversicherungsordnung und das Angestelltenversicherungs-Gesetz vom 25. Juni 1926 zu sprechen kam.

In seinen weiteren Ausführungen ging Präsident Dr. Schroeder nach auf die Beziehungen zur Angestelltenversicherung kurz ein, über die unter einem besonderen Punkt der Tagesordnung später noch eingehender Bericht erstattet wurde.

Anschließend an den Geschäftsbericht gab dann der Verbandsvorsitzende, Landesrat Görling-Kassel, in eingehender Weise eine Darstellung der gegenwärtigen finanziellen Lage der Landesversicherungsanstalten.

In gewissem urteillichen Zusammenhang mit den bisherigen Vorträgen stand der Vortrag des Vizepräsidenten Appellius-Düffeldorf über Gesundheitsfürsorge in der Reichsversicherung.

Ausgehend von dem sich nach dem Kriege einstellenden Bedürfnis zu einem Zusammenarbeiten der Versicherungsträger kam der Berichterstatter auf den Abschnitt C des Gesetzes vom 28. Juli 1925 über Gesundheitsfürsorge in der Reichsversicherung zu sprechen und betonte dabei, daß die Träger der Invalidenversicherung durchaus gewillt seien, auf diesem Gebiet freiwillig mitzuwirken.

In ansehnlicher Weise berichtete hierauf Regierungsdirektor Weiler-Landshut über das Verhältnis der Invalidenversicherung zur Angestelltenversicherung; er wies besonders auf den immer größer werdenden Abködelungsprozess hin, der hinsichtlich des Kreises der Invalidenversicherung eine immer größere Ausdehnung zum Schaden der Invalidenversicherung erfahre.

Auf die hauptsächlichsten Punkte, die nach Ansicht der Träger der Invalidenversicherung einer baldigen Regelung bedürfen, wurde in einer vom Verbandstag einstimmig angenommenen Entschließung aufmerksam gemacht.

Die weiteren Beratungsgegenstände betrafen interne Angelegenheiten des Verbandes, die Vornahme der Wahlen, Rechnungslegung, Aufstellung des Voranschlags und eine Satzungsänderung. Der nächste Verbandstag soll am Rhein, voraussichtlich in Godesberg, stattfinden.

Aus dem Parteilieben.

Deutsche Volkspartei.

Die Delegation des Wahlkreises Baden der Deutschen Volkspartei, bestehend aus dreißig Delegierten, hat gestern mittag 12 Uhr Karlsruhe verlassen, um zum Reichsparteitag nach Köln zu fahren.

Auf Grund eines Beschlusses des Geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Demokratischen Partei Badens wurde die diesjährige Landesversammlung, die im Oktober fällig wäre, mit Rücksicht auf die am 9. und 10. Oktober in Karlsruhe stattfindende gemeindepolitische Tagung und auf die sich anschließende Wahlbewegung auf die Zeit nach den Gemeindevahlen verlegt.

Herbstberic te

Die Weinlese beginnt nach einer amtlichen Bekanntmachung auf der hiesigen Gemarkung am nächsten Dienstag. Für jene Rebbesitzer, die erst später herbstlich wachen wollen, ist eine besondere Sut ihrer Grundstücke vorgelesen.

Ettingen, 30. Sept. (Aus der Textilindustrie.) Das Arbeitsgericht bezüglich der Urlaubfrage für Kurzarbeiter in der Textilindustrie tagt kommenden Mittwoch, den 6. Oktober vor dem Amtsgericht Ettingen.

Forzheim, 30. Sept. (Vogelfänger.) Die Polizei erwischte zwei Personen beim Vogelfangen. Sie nahmen drei und drei andere sieben Vögel sowie Leim und Leimruten ab.

Forzheim, 30. Sept. (Beim Obstbrechen abgelehrt.) In Forzheim führte der 74-jährige Landwirt Christian Hermann beim Obstbrechen vom Baum. Er zog sich einen Oberschenkelbruch zu und wurde ins Krankenhaus nach Forzheim verbracht.

Bruchsal, 30. September. (Verstorbene.) Am Samstag und Sonntag feierte die hiesige Heilparkei ein Doppelfest: das 100-jährige Jubiläum der Heilparkei und das 100-jährige Jubiläum des Hofparrer Böhler. Nach seinem Jubiläum wird Hofparrer Böhler als Domprediger an das Freiburger Münster überföhren.

Mannheim, 30. Sept. (Ueberfahren.) Gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde von einem Ertrunkenen auf dem Bahngleise Heidelberg-Mannheim der völlig verstümmelte Körper eines jungen Mannes gefunden.

Mannheim, 30. Sept. (Der Brand auf dem Mannheimer Mischhof „Glashof“.) Das Städtische Nachrichtenamt teilt über den bereits gemeldeten Brand auf dem Mannheimer Mischhof „Glashof“ bei Großschloßheim folgendes mit: Am Mittwoch, den 29. September, 11 Uhr vormittags, brach in den Feuerstätten des Glashofes auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus.

Mannheim, 30. Sept. (Kunstmaler Carl Loberg †.) Kunstmaler Carl Loberg ist gestern im Alter von 63 Jahren nach langen, schweren Leiden gestorben. Herr Loberg war früher lange am Nationaltheater als Sänger tätig und lebte in den letzten Jahren mehr der bildenden Kunst.

Halsbach bei Mosbach, 30. Sept. (Bürgermeisterwahl.) Gewählt wurde Ratsschreiber Walter Veig mit 152 Stimmen. Der Gegenkandidat Christian Här erhielt 19 Stimmen.

Halsbach bei Mosbach, 30. Sept. (Weibehaltung der Autolinie Krauthelm-Vogberg.) In einer Versammlung von Vertretern der interessierten Gemeinden unter Beteiligung der Landräte von Adelsheim und Landeshochheim in Pfaffenstadt wurde beschlossen, die Autolinie Krauthelm-Vogberg auch nach der vierteljährlichen Probezeit weiter beizubehalten.

Halsbach bei Mosbach, 30. Sept. (Zur großen Armee abberufen.) Im Alter von 82 Jahren ist hier der ehemalige Bäcker und Landwirt Karl Schäfer gestorben. Mit ihm ist der letzte hiesige Veteran der großen Armee eingedrückt. Bis zum Jahre 1868 blieb er beim stehenden Heer und wurde dann bei Kriegsausbruch 1870 neuerdings zur Fahne einberufen.

Großrinderfeld, 30. Sept. (Unfall.) An einer Schiffschaukel wollte ein Mädchen eine Haarschleife, die ihrer Freundin entfallen war, aufheben. Als sie sich bückte, traf sie die Schiffschaukel so heftig an den Kopf, daß die Gehirnhäute sprang.

Kaisert, 30. Sept. (Der städtische Voranschlag.) In fünfstündiger Sitzung wurde gestern der städtische Voranschlag für das Rechnungsjahr 1926/27 beraten und gegen die Stimmen der Kommunisten genehmigt. Danach beträgt die Umlage von 100 Mark Steuerwert des Grundvermögens 72 Pfennig und von 100 Mark Steuerwert des Betriebsvermögens (einschl. 4,5 Pfennig Kreisumlage) 108 Pfennig.

Kehl, 30. Sept. (Hanauer Herbstwoche.) Der lehrjährige Hanauer Heimattag ist noch in der Erinnerung aller, die ihn miterleben durften. Die diesjährige Veranstaltung der Stadt Kehl, die „Hanauer Herbstwoche“ vom 2. bis 10. Oktober, soll in erster Linie den Interessen der Landwirtschaft auf den verschiedenen Gebieten dienen.

schaffliche Vorträge, sportliche und musikalische Veranstaltungen. Ihren Höhepunkt wird die Woche am 9. Oktober in einem Hanauer Heimattag in der Stadthalle erreichen, der mit alten Liedern und Reigen, dramatischen Schilderungen alter Hanauer Sitten und Gebräuche die Heimatliebe fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Hanauer stärken soll.

Kehl, 30. September. (Ungebetene Gäste.) Im Laufe des vorgestrigen Tages kam auf dem hiesigen Bahnhof von Strassburg hier eine Anzahl Zigeuner französischer Nationalität an, die, ohne Einreiseerlaubnis zu besitzen, nach Deutschland reisen wollten.

Hintergarten, 30. Sept. (Kreislagermarkt.) Der Kreislagermarkt wies an Vorderwälder Farrenmaterial bessere Qualität auf, als es die früheren Märkte gezeigt hatten.

Forzheim, 30. Sept. (Von der Baseler Personenschiffahrt.) Die Personenschiffahrt in Basel ist nun gleichfalls mit dem Ablauf der Saison eingestell worden. Besonders die Fahrten nach Rheinfelden erfreuten sich steigender Beliebtheit.

Vörsach, 30. Sept. (Kassadenketterer.) In einer der letzten Nächte kletterte ein aus dem Württembergischen stammender Einbrecher an einem Hause in der Brombacherstraße die Fassade bis zum zweiten Stock empor, drang durch ein offenes Fenster ein und entwendete, während die schlafenden Wohnungsinhaber nichts bemerkten, Schmuckgegenstände und Gebrauchsgüter im Werte von mehreren hundert Mark.

Säckingen, 30. Sept. (Ein verunglückter Paratypusfall.) Im benachbarten Mumpf ist dieser Tage ein Mann angeblich an einer Fleischvergiftung gestorben. Man glaubt, daß es sich um einen Paratypusfall handelt, der im Zusammenhang mit der im Kanton Argau ausgebrochenen Epidemie steht.

Hornberg i. Schw., 30. Sept. (Verunglückt.) Im hiesigen Granitwerk wurde der Arbeiter Bauer dadurch erheblich verletzt, daß das Förderseil sich und das zurückschnellende Ende ihm am Kopf traf.

Konstanz a. B., 29. Sept. Der Bürgerausschuß hat gestern und heute den städtischen Voranschlag für das laufende Rechnungsjahr beraten und heute abend mit allen gegen eine Stimme genehmigt. Er sieht wie im vergangenen Jahr eine Umlage von 60 Pfennigen vor.

Ueberlingen, 30. Sept. (Die neue Jugendherberge.) Die an der Straße nach Rüdolfs errichtete neue Jugendherberge ist nun so weit fertiggestellt, daß am 17. Oktober die Einweihung des neuen Heimes stattfinden kann.

Gerichtszeitung.

Vörsach, 30. Sept. (Verurteilter Betrüger.) Vom Amtsgericht wurde der Reisende Theodor Kottler aus Basel wegen Betrugs zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Reisende betrieb photographische Vergrößerungen im Auftrag einer Firma.

Das beste Hühneraugen-Mittel ist „Cornua“.

Erhältlich in Parfumerien: Gieseler, Karlsruh. 29; Dieler, Karlsruh. 223; Schneider, Kappelstr. 60; Dehn, Karlsruh. 33; Baum, Werderstr. 27.

Und ein schon Luzinsur... der täglich 2 mal erscheinenden Badischen Presse? Wenn nicht, dann übergeben Sie bitte den umstehenden Bestellschein ausgefüllt einem unserer Träger. Durch ihre günstige Erscheinungsweise - frühmorgens und abends - ist die „Badische Presse“ in aller Welt auf dem denkbar raschesten Weg zu unterrichten.

ATA Henkel's Scheuerpulver Mit Ata kannst du alle Sachen Blitzblank und appetitlich machen.

Aussteuerartikel nur in Qualitäten empfiehlt zu bill. Preisen Etaacnachschiff Geor. Voimmar, 20101 Amalienstr. 51, 11. Wäsche Junge Frau nimmt Wäsche 3. Waschen, Bügeln und Bügeln an bei billiger Berechnung Angebote unter Nr. 3888 an die Badische Presse.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Oktober.

Die Karlsruher Tagung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft.

Deutschlands Meteorologen in der badischen Landeshauptstadt. In den Tagen vom 3.-7. Oktober findet in Karlsruhe die 15. Allgemeine Versammlung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft statt.

Neben dem Reichsverkehrsministerium, dem Reichswehrministerium, der Marineleitung und dem Preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, dem Reichs-, Post- und Bahnministerium wird auch das badische Staatsministerium und die städtischen Behörden von Karlsruhe bei der Tagung vertreten sein.

Dienstjubiläum.

Am heutigen Tag blüht Herr Ratsschreiber Heinrich Neudeck auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Karlsruhe zurück. Am 1. Oktober 1886 trat er als Kanzleigehilfe bei der Kranken-Versicherungs-Medizinstelle ein.

Jahresversammlung des Bad. Wissenschaftlichen Predigervereins. Der Badische Wissenschaftliche Predigerverein gedenkt seine diesjährige Jahresversammlung am 12. und 13. Oktober hier in den „Vier Jahreszeiten“ abzuhalten.

Die Frage des Doppelverdienens. Vom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: Es mehren sich in letzter Zeit wieder die Klagen über die sog. Doppelverdiener.

Ueberstempelte Mitteilungen auf Postkarten. Die Mitteilungen auf der linken Hälfte der Postkarten werden mit T verdeckt, wenn sie mit Ganzstempelmaschinen abgestempelt werden.

ungung für die Karten ist deshalb den Postämtern verboten. Man muß sie ausnahmsweise zur Abstempelung gemischter Post verwenden.

Voranzeigen der Veranstalter.

Gesellschaft für zeitlichen Aufbau. Am Samstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr, spricht im Prinz-Max-Palast (Hankelkommerzial) Ernst Vanzhel über „Naturwissenschaft und Weltanschauung“.

Wosma Selim und Dr. Ralph Benabts kommen nach Karlsruhe. Wer kennt nicht die großartigen so weit abweichenden Meinungen Ralph Benabts, die so unheimlich fest und einen so starken Zauber ausstrahlen, das man sich dieser letzten Kunst umgibt entstehen kann.

TRAUERSACHEN färbt innerhalb 24 Stunden Färberei Prinz A.G. Annahmestellen überall. Telefon 4507 u. 4508.

Veit Groh & Sohn Feine Herrenschneiderei Kaiserstr. 193/95. E. Büchle Karlsruhe i.B. Bilder-Einrahmungen.

J. HILLER, Uhrmachermeister Waldstraße 24. Uhren / Goldwaren / Trauringe / Bestecke.

Denig's Tiermüden. Illustration einer Frau mit einem Korb. GUSTAV DENIG, Leipzig.

Garantie Zahnbürsten und Rasierpinsel. RIES Friedrichplatz 7. Art. Besen, Bürsten, Pinsel, Schwämme, Käme, Matten.

Corsethaus A. Lucas Nachf. Kaiserstr. 185, Telef. 2262.

Herren- und Damen-Konfektion Karl Storsberg. Auf Teilzahlung. Kaiserstraße 247.

BELEUCHTUNG. Bevor Sie Beleuchtungskörper, Heizk., Kochapparate, Staubsauger usw. kaufen, besichtig Sie bitte kostenlos u. unverbindlich unsere Auswahl u. Preise.

Anfertigung von Lampenschirmen Teepuppen, Kissen WERKSTÄTTE J. & P. WEISS.

Linoleum, Tapeten etc. H. Durand, Douglasstr. 26, Telefon 2435.

Sämtliche Photo-Arbeiten SCHWARZWALD-DROGERIE Fritz Reis Jr., Verbandsdrogist, Sofienstr. 128.

wante Frau, die funkelnd von Graue und Wis die fecken wienertischen Chanons ihres Gatten interpretiert. Keine bringt sie die den schwebend wiegenden Rhythmus des Wiener Walzers, keine so den unvergänglichlichen Zauber des echten Wiener Vielles.

Samstags-Nachmittag-Konzert im Stadtpark. Die warmen Tage an denen im Stadtpark noch Konzerte stattfinden können, sind gezählt.

Im Krollhof finden am Samstag und Sonntag, jeweils von 8 Uhr abends, Konzerte der Harmonikafamilie statt.

Bierkabaré „Zum Elefanten“. Eine gelungene Zusammenstellung wohlbekannter Brett-Ländler wird für den Monat Oktober das Tagesgespräch der Karlsruher Kleintanzfreunde sein.

Elektrische Beleuchtungskörper / Kochapparate Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger Grund & Oehmichen, Karlsruhe i.B.

Parfümerien H. Bieler Kaiserstr. 223. Puppen-Klinik Puppen-Klinik Kaiserstraße 86.

Alois Kappes Kaiserstraße 86. Damen- und Herren-Frisier- Salon.

Badisches Landestheater SPIELPLAN. Spieltage vom 2.-12. Oktober 1926.

Lechleiter Pianoflügel Katalog kostenlos. H. Maurer, Kaiserstraße 176.

Klubmöbel mit Leder- und Stoffbezug. E. Schütz, Kaiserstraße 227.

Schlagsahne Tafelbutter Diverse Sorten Käse.

L. SCHÖN Telephone 1859 Leopoldstr. 20.

A. Bauer Optische Anstalt Karlsruhe, Kaiserstraße 124b.

Klavierauszüge und Texte FRANZ TAFEL Musikalienhandlung.

Färberei und chemische Reinigungsanstalt MICH. WEISS Blumenstr. 17.

Romanus Petto Albert Heil Schuhe der vornehmen Welt.

Die Jubelfeier der Karlsruher Diakonissenanstalt.

Auf dem hiesigen Mutterhaus für weibliche Diakonie wehte zum ersten Male die blaue Fahne mit der weißen Taube...

Eröffnet wurde sie im Mutterhaus durch die Jubelfeier von zwei Diakonissen, die im 50. Dienstjahr stehen...

Am Mittwochnachmittag fand in der Stadtkirche, die bis zum letzten Pfingsten besetzt war, der Festgottesdienst statt...

Nachdem die auswärtigen Gäste sich am schlicht gedeckten Tisch des Mutterhauses ergötzt hatten, strömten die Mitarbeiterinnen in das Vereinshaus in der Amalienstraße...

Das Karlsruher Mutterhaus, für das das diesjährige Fest ein Meilenstein in seiner Geschichte ist, steht vor einer, durch die Zeitverhältnisse besonders erschweren Aufgabe...

halb der Stadt, wie einst das alte Haus außerhalb der Stadt gebaut wurde. Die großen Stiftungen sind bis auf einen kleinen Aufwahrungsrest verschwunden...

Amerika warnt deutsche Musiker.

Aus New York wird dem Deutschen Ausland-Institut berichtet:

Die deutsche Musiker-Organisation von New York hat einen Aufruf erlassen, in dem deutsche Musiker vor Unternehmern gewarnt werden, die sie durch glänzende Schilderung der Verhältnisse nach den Vereinigten Staaten zu locken versuchen...

Der Richard-Wagner-Musiker-Verein macht jetzt bekannt, daß er sich mit der Musiker-Gewerkschaft in Deutschland in Verbindung gesetzt hat, um in Zukunft durch Schilderung der Verhältnisse die deutschen Musiker unterrichtet zu halten...

Auch in Chicago ist dieser Tag eine Vereinigung gegründet worden, welche die gleichen Zwecke und Ziele, wie der New Yorker Richard-Wagner-Musiker-Verein, verfolgt.

Herblmode des deutschen Siles.

Betonung der Jugendlichkeit, auch im reiferen Alter, ist Trumpf! Diese Forderung wird uns aus neue bewahrt, wenn wir die neuesten Herblmode der Herren betrachten...

Der passionierte Reiter wird zuerst nach der Melone greifen, die taloep im Nacken getragen wird, niedrig im Kopf sitz, mit schmaler Krempe und sterlicher weiser als die Form der vorigen Saiten.

Der Sportsmann, oder wer dafür gelten will, wählt den weiten verkrempften Hirsut ohne Einfassung, der diesen Herbst einen langhaarigen, fedrigen Pilz bevorzugen und somit ein glänzendes, elegantes Bild bietet.

Die dritte Form der heutigen Mode ist der weiche Hirsut, wie wir ihn seit Jahren am ausgebreiteten Herrn zu sehen gewohnt sind, die Krempe ist leicht aufgeschlagen und der Rand breiter als früher...

Der Gent nimmt alle drei Modelle, denn er muß jeweils seinen Anzug und seinen Hut der Stimmung des Tages anpassen oder dem Inhalt, den er dem Tage zu geben gedenkt...

Alles in allem, er läßt sich tragen und wird mit Freude getragen werden, denn er ist weich, bequem, leicht und dauerhaft, der neue Herrenhut der Herblmode.

Turnen * Spiel * Sport.

Die Straßenmeisterschaft von Karlsruhe. Anlässlich der Karlsruher Herbsttage veranstaltet der Rad-, Renn- und Tourenklub Karlsruhe e. V. Mitglied des B.D.R. am Sonntag, den 3. Oktober seine diesjährige Straßenmeisterschaft...

F.-C. Mühlburg - Untertürkheim. Das erste Verbandsspiel in der diesjährigen Spielzeit auf dem Mühlburger Sportplatz läßt F.-C. Mühlburg - Untertürkheim um die Punkte streiten...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Sterbefälle. 20. September: Katharina Buchs, 78 Jahre alt, Witwe von Nikolaus Buchs, Webermeister; Magdalena Ludi, 81 Jahre alt, Witwe von Wilhelm Ludi, Schreiner...

Soeben erschienen!

Winter-Straßenplan 1926/27 der Reichs- u. Privatbahnen Badens...

Der Fahrplan ist zu bestehen

durch unsere bekannten Agenturen, Träger und Verkäufer sowie durch den Verlag der Badischen Presse, Karlsruhe. Der Versand nach auswärts erfolgt gegen Einsendung von 50 Pfg. postfrei.

In Massage und Fusspflege

ärztl. geprüft, empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Frau Frieda Uriel, Leopoldstr. 44.

Kleine Anzeigen

haben größten Erfolg in der „Badischen Presse“

Amlicke Anzeigen

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, 2. Oktober, 11 Uhr, Aukt. Meistr. 5. Verkauf: 2 Kompl. Betten, 2 Schränke, 1 Gewehr...

Verkauf eines Anwesens.

Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...

Verkauf eines Anwesens. Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung...



Von altersher das Beste von Allem: Salem! Rot 4,8 ... Grün 5,8

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik Yenedze, Inh. Hugo Zietz / G.m.b.H. / Dresden / Köln / Königsberg i. Pr. / Seiffenhersdorf i. Sa.

Advertisement for Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie with details on ticket prices and prizes.

Advertisement for Weinfässer (wine barrels) from Weinhandlung Scherer, Durlach.

Advertisement for Prima Staliener, junge Mähner (young horses) with details on price and availability.

**Jeder staunt:
O, wie billig ist
Altschüler.**

Sie schädigen sich daher selbst, wenn Sie diese Gelegenheit nicht benutzen.

solide Rindbox-Kinderstiefel riesig billig, bis Größe 26 ... von **Mk. 2.50** an bis **Mk. 3.98**
stabile Rindbox-Kinderstiefel beste Verarbeitung, Größe 27/28 ... **Mk. 4.95**
 Größe 29/30 ... **Mk. 5.15** Größe 31/32 ... **Mk. 5.65** Größe 33/35 ... **Mk. 5.95**

Elegante Roßschie. Spangenschuhe beste Verarbeitung ... **Mk. 5.95**
sehr eleg. Samt- Spangenschuhe mit Trotteur-Abs., neueste Mode **Mk. 6.95**
hochlegante Lack Damen-Spangenschuhe mit L. XV.-Absatz **Mk. 8.95**
Moderne Roßschie. Herrenstiefel ... **Mk. 7.95**
Elegante Roßschie. Knabensstiefel mit Laokappe ... **Mk. 7.95**
Kamelhaar-Umschlagesschuhe mit Filz- und Ledersohle, schöne Qualität von **Mk. 2.60** an
Kamelhaar Laschenschuhe mit Filz- und Ledersohle ... von **Mk. 2.35** an

R. Altschüler G. m. b. H.
 Schützenstrasse 50 Karlsruhe Kaiserstrasse 118

Bekanntmachung.
 Änderung der Vergütungsordnung.
 Durch Beschluß des Bürgerausschusses vom 27. September 1926 und mit Zustimmung der Stadtverwaltung vom 30. September 1926 ist die Vergütungsordnung der Stadt Karlsruhe entsprechend den Reichsbestimmungen mit Wirkung vom 1. Oktober 1926 ab geändert worden.
 Eine Zusammenstellung der Änderungen ist an der Verwaltungstafel im Rathaus angebracht, außerdem beim Städtischen Steueramt, Bahnhofsstraße 88, part. (geöffnet werktags 8-12 Uhr) zur Einsicht offen gelegt.
 Karlsruhe, den 1. Oktober 1926.
 Der Oberbürgermeister.

Offene Stellen.
 Nach Brüssel ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt mit guten Kenntnissen auf 1. Nov. gesucht. **W 227**
 Näheres Wettendstr. 55, 3. Stod.
Herren
 hier u. ausw. **W 8870**
 Belfortstraße 8, 2. Stod.
Sausburide
 mit guten Kenntnissen per sofort gesucht.
R. Danger,
 Kaiserstraße Nr. 101.

Perfektes kinderliebendes Mädchen
 mit guten Kenntnissen per sofort gesucht.
 Zu erst unter Nr. **W 8899** in der Badischen Presse.

Ehrl. fäh. Versicherungsgesellschaft
 mit allen Neuarbeiten und in Klein-Lebensversicherungen hat für den biesigen Platz sowie dessen weitere Umgebung ein
Inspektoral
 zu veran. Der Posten ist sehr entwicklungsreich und bietet sich für vorwärtsstrebende Fachmännern.
 Es werden geot.: Direktionsverträge mit fixem Gehalt, Provisionen und Untertätigkeit der Verwaltung.
 Ausführliche Bewerbungen, denen Lebenslauf, Zeugnisabdrücke sowie Referenzen beigegeben sein müssen, erbeten unter **Sn. C. 908** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.** **W 2021**

PHANKO

Pfannkuch Käse

Edler Schweizer Emmenthaler
 vollständig, groß gelocht
1 Pfund 1.60 1/2 Pfund **42** Pfg.

Emmenthaler
 ohne Rinde in Schachteln
 geteilt ungeteilt
130 **115**
 Pf. Pf.

Edamer
 20%
 1 Pf. **92** 1/2 Pf. **24**
 bei ganzer Kugel
 Pfund **88** Pfg.

Dimburger
 Stangenkäse
 reife Schnittkäse Ware
 1 Pf. **58** 1/2 Pf. **15**

Emmenthaler
 ohne Rinde in Schachteln
 geteilt ungeteilt
130 **115**
 Pf. Pf.

Edamer
 20%
 1 Pf. **92** 1/2 Pf. **24**
 bei ganzer Kugel
 Pfund **88** Pfg.

Dimburger
 Stangenkäse
 reife Schnittkäse Ware
 1 Pf. **58** 1/2 Pf. **15**

Frische Tafel-Butter
 Allgäuer ... Pfund **2.00** Pf.
 Holländer ... Pfund **2.20** Pf.
 in 1/2 und 1/4 Pfund-Stücken

Pfannkuch

Wohnungsaustausch
 In der Stadt ist eine 3-Zimmerwohnung geg. Hausarbeiten od. Aufw. zu verm. Ang. unt. **W 8881** an die Badische Presse.

Verkaufskanone
 neuzeit für Karlsruher und größere Umgebung für erhaltene Marke
Gummi-Abzüge
 und Nebenartikel an Schuhmacher, Schuhh., Orthopäden usw. gegen hohe Provision, Fernb. u. auf einleitenden Verren. rufen u. F. **W 8880** an **W 2022**
 Woffe, Frankfurt a. M.

Chausseur,
 gelernter Autofachmann, der absolut sicherer Fahrer und gewandelter Wagenfahrer ist. Nur bestmögliche Bezahlung in mittleren Jahren. Bei besten schriftliche Bewerbung, belegt mit Zeugnisabdrücken, die höchsten über die jetzige Tätigkeit Auskunft geben, unter **Nr. 19288** an die Badische Presse zur Weiterbeförderung einzureichen.

Junges, amerikanisches Ehepaar, kinderlos, sucht ein Mädchen
 aus guter Familie, welches maschin. plätten und gut kochen kann. Sie erbringt gute Unterhalt und hohe Bezahlung. Persönliche Vorstellung erbeten. **W 8888**
Samslag in Brenner's Kurhof Baden-Baden.

Dame
 1. selbständigen Führung eines Lebensmittellagergeschäftes, etc. Funktion muss geübt werden. Off. mit Lebenslauf, Lebenslauf u. Zeugnis u. Nr. **W 8891** an die Bad. Presse erb.
Suche für mein Hotel, restaurant
tüchtige Glöche
 für Büffet, Kaufmännische Bildung, besonders Mathematikarbeiten ermuntert, Familienanschluß. Angebote mit Photographie erbeten unter **F. 2. L. 4089** an **Hof Hof, Karlsruhe, Baden.** **W 2023**

Generalvertreter!
 Eine erstklassige, bekannte Margarinefabrik hat ihre Generalvertretung für
Karlsruhe und Umgebung
 zu besetzen. — Bewerber, die mit dem Artikel und seinem Verkauf in jeder Hinsicht durch und durch vertraut sind, in ihrer bisherigen Tätigkeit größere Umsätze aufweisen können, über Kontor, Lager und möglichst auch über Fuhrwerk verfügen, werden günstige Bedingungen gestellt. — Sicherstellung erwünscht.
 Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen unter **K. U. 1532** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Essen, erbeten.** **A 2631**

WILLS' Virginia Cigarettes
WILL'S CIGARETTES
wieder auf dem Markt!
WILL'S Star 4
WILL'S Gold Flake 5
WILL'S Capstan Navy Cut 6
 * in Weltmarkts-Qualität hergestellt in Hamburg *

MADCHEN
 für Küche und Haushalt gesucht.
 Kochen erwünscht.
Bäckerei Esch, Klaurstraße 13
10298

Junge Frau
 od. Mädchen für Samstag nachmittag gesucht.
Häbe Durl. Str. 10. **W 8885**
 an die Badische Presse.

Stellengeluche
Männlich
Kellner
 anständig, solid, gute Charaktere, sucht Ausstellstelle. **Geil. Ang. u. Nr. 38883** an die Bad. Pr.

Kaufmann,
 33 Jahre alt, perfekter Buchhalter und Korrespondent, mit ganz besonderen Kenntnissen im Rechn. u. Vollstreckungsverfahren, sucht auf sofort oder später geeignete Stellung in kontin. oder gewerblichen Betrieb. Angebote unter **Nr. W 8884** an die Badische Presse.

Zu vermieten
Büro- bezw. Lagerräume
 sofort zu verm. Zu erfragen im Bürovermittlungsbüro **Neue Wadnhoffstr. Nr. 46.** **18169**

Baden-Baden.
 In schönster Södenlage in Villenbau beannten.
4 Zimmerwohnung
 mit allem Komfort wird geg. Baufolowaufrückh. A. **W 8886**
 Berlin, achth. **W 8886**
 Termin 1. Okt. 1927. **W 8886**
 Stellen, nur ernste, beliebigen Antrag u. Nr. **W 8886** an die Bad. Pr.

Zimmer
Kaiserplatz.
 Möbliertes Zimmer m. Bad u. Telefon sofort zu verm.: **W 8887**, **W 8888**

Zimmer
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten: **W 8889**
 Möbl. Zimmer an einen **W 8890**
 neufr. 69, IV. **W 8891**

Zimmer
 Gut möbl. Zimmer an solb. ruhig. Herrn zu verm.: **W 8892**
 Nr. 24, III. **W 8893**

Zimmer
 Gut möbliertes Zimmer zu vermieten: **W 8894**
 Grillingstr. 21, part. ist möbl. Zimmer m. Koff. an 1 od. 2 sol. Arbeit. zu verm. **W 8895**

Zimmer
 Gut möbliertes Zimmer mit elektr. Licht an ruhigen Herrn auf sofort zu vermieten: **W 8896**
 Hauptstr. 83, I.

Zimmer
 Gut, groß, helles möbl. Zimmer zu verm.: **W 8897**
 Karlsruherstr. 122, 4. Stod.

Zimmer
 Schön möbl. Zimmer m. el. Licht u. verm.: **W 8898**
 Dirlachstraße 73, 4. Stod.
Kaiserstr. 56, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit el. Licht u. Pension zu vermieten. **W 8899**
Zimmer
 Gut möbliertes Balkonzimmer m. elektr. Licht, auf 1. Okt. zu verm.: **W 8900**
 Nr. 27, II. **W 8901**
Zimmer
 Gut möbl. Zimmer an sol. Herrn abzugeben, **W 8902**
 Zellingerstr. 9, 1 Tr. **W 8903**

Gut möbl. Zimmer
 m. elektr. Licht, in ruhig. Haus, Nähe el. Haltestelle, zu verm.: **W 8904**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8905**

Gut möbl. Zimmer
 an sol. Herrn zu verm.: **W 8906**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8907**

Gut möbl. Zimmer
 mit elektr. Licht, auf 1. Okt. zu verm.: **W 8908**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8909**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8910**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8911**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8912**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8913**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8914**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8915**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8916**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8917**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8918**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8919**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8920**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8921**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8922**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8923**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8924**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8925**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8926**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8927**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8928**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8929**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8930**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8931**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8932**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8933**

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten: **W 8934**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8935**

Gutes, sowie gut möbl. Zimmer.
 Nähe Hauptbahnhof, auf oder ausw. u. sol. best. Herrn zu vermieten. **W 8936**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8937**

Zimmer, gut möbl., im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8938**
 Zellingerstr. 16, 1. St. **W 8939**

Gut möbliertes Zimmer
 mit schöner freier Aussicht, sofort an Herrn od. Fräulein zu verm. **W 8940**
 Kaiserstr. 5, Eing. Durlacherstr. (2 Tr. links). **W 8941**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8942**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8943**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8944**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8945**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8946**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8947**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8948**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8949**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8950**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8951**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8952**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8953**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8954**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8955**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8956**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8957**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8958**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8959**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8960**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8961**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8962**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8963**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8964**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8965**

Gut möbliertes Zimmer
 im 2. Stod., besbar, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **W 8966**
 Kaiserstr. 5, part. **W 8967**

Am 15. u. 16. Oktober
 Ziehung der I. Klasse der
Preuß.-Süddeusch. Klassenlotterie
280000 Gewinne mit über Mark

53000000
2000000
1000000
Prämie 500000
500000
300000

1 Hauptgewinn **500000**
 1 Hauptgewinn **300000**
 und viele Gewinne von 200 000, 100 000, 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5 000, 3 000 usw.

Lospreis: 1/8 6.— 1/4 12.— 1/2 24.— 1 Doppellos 48.— pro Kl.

Zwerg
 bad. Lotterie-Einnehmer
 Hebelstr. 11 u. Waldstr. 38
KARLSRUHE I. B.
 Telefon 4828 — Postcheckkonto 17808.

